

Betreff:**Schwimmbad in der Weststadt****Organisationseinheit:****Datum:**

12.06.2015

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	09.07.2015	Ö
Sportausschuss (Vorberatung)	13.07.2015	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	14.07.2015	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	21.07.2015	Ö

Sachverhalt:

Zur Ratssitzung am 5. Mai 2015 hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag gestellt:

„In der Weststadt wird ein neues Schulschwimmbad geplant und errichtet, das außerhalb der Schulzeiten auch von Vereinen und zu therapeutischen Zwecken genutzt werden kann.“

Die Fraktion „Die Linke“ hat hierzu folgende Änderung beantragt:

„Im Westen von Braunschweig wird ein neues Schwimmbad geplant und errichtet. Dieses Bad soll auch einen gesonderten Bereich für therapeutisches Schwimmen enthalten.“

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

I. Schulschwimmen

Die Verwaltung hat zur Sitzung des Schulausschusses am 24. April 2015 (s. Drucks.-Nr.: 11003/15) nach Abstimmung mit der Stadtbau Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbau GmbH) bereits dargelegt, dass den Schulen im 2. Halbjahr des Schuljahres 2014/2015 in den Hallenbädern der Stadtbau GmbH und in den beiden Lehrschwimmbecken im Schulzentrum Heidberg und in der Otto-Bennemann-Schule, Abt. Blasiusstraße, insgesamt 460 Bahnstunden/Woche für den Schwimmunterricht zur Verfügung stehen. Hiervon wurden jedoch nur 284,5 Bahnstunden/Woche reserviert (= rd. 62 %).

Der Nutzungsgrad dieser reservierten Stunden in den Bädern der Stadtbau-GmbH hat sich nach den Jahresvergleichen der Schuljahre 2004/2005 bis zum 1. Halbjahr 2014/2015 zwar verbessert, jedoch werden rd. ein Drittel der reservierten Bahnstunden nicht genutzt. Somit wird von den insgesamt pro Woche zur Verfügung gestellten 460 Bahnstunden nur ein Anteil von rd. 191 Stunden (= rd. 41 %) tatsächlich von den Schulen genutzt. Ein Bedarf an zusätzlichen Bahnstunden kann aus diesen Vergleichszahlen nicht abgeleitet werden.

II. Verfügbare Wasserfläche in Braunschweig insgesamt

Bereits im vergangenen Jahr hat die Verwaltung mit Stellungnahme 10274/14 in der Sitzung des Sportausschusses am 22. Mai 2014 zur Anfrage der BIBS-Fraktion „IKPS-Studie „Schwimmen in Braunschweig“ (s. Drucks.-Nr.: 2949/14) umfassend und abschließend zum gesamtstädtischen Wasserflächenbedarf berichtet.

Nach den von der Verwaltung in diesem Zusammenhang selber vorgenommenen Berechnungen auf der Basis realer Besucherzahlen für alle städtischen Bäder (Stand: 2013) bleibt im Ergebnis festzustellen, dass nach der Schließung des Nordbades sowie der Bäder in Giesmarode und Wenden sowie der Eröffnung der „Wasserwelt Braunschweig“ in der Wasserflächenbilanz ein Überschuss an Schwimmfläche in Braunschweiger Hallenbädern in einer Größenordnung von 700 m² bzw. 2,8 Anlageneinheiten besteht.

Diese bereits bestehende Überversorgung mit Wasserflächen für das Schul-, Vereins- und Freizeitschwimmen wird sich mit der vom Investor für 2016 geplanten Wiedereröffnung des Giesmaroder Bades noch weiter erhöhen. Insofern sieht die Verwaltung keinerlei Bedarf für die Errichtung eines weiteren Hallenbades in Braunschweig.

Die Braunschweiger Sportvereine, die über Schwimmsportabteilungen verfügen, sowie der SSC Germania als reiner Schwimmsportverein akquirieren ihre Mitglieder aus dem gesamten Stadtgebiet und der Region. Sowohl für Vereins- als auch für Freizeitschwimmer sind insbesondere das Sportbad Heidberg und die Wasserwelt mit dem ÖPNV gut erreichbar.

Fazit

In Anbetracht der vorhandenen Reserven an Bahnstunden beim Schulschwimmen bzw. des ohnehin bestehenden Überschusses an Schwimmfläche in Braunschweiger Hallenbädern ist ein Bedarf für ein zusätzliches Schwimmbad aus Sicht der Verwaltung nicht erkennbar.

Geiger